

Leipzig, 07.05.2023

Wenn Herzen und Töne noch höher schlagen Das bunte und musikalisch selbstredend exquisite Abschlusskonzert des Festivals „a cappella“ 2023

Nach zehn Konzerten und etlichen Erlebnissen endet die 23. Ausgabe von "a cappella" Leipzig traditionell im ausgiebigen Abschlusskonzert am Finalabend. Das Finale im Großen Saal des Gewandhauses ist vielseitig wie eh und je und international wie vielleicht nie - Vokalensembles aus Taiwan und Albanien waren sind zu Gast, ein multinationales Ensemble gar, amarcord als Lokalheroen und die Gewinner des diesjährigen, das Festival endlich wieder komplettierenden Internationalen "a cappella" Wettbewerbs, die aus Polen kommen. Und so verschieden wie die Ursprünge der Sängerinnen und Sängern sind auch die Stile, die sich performen und leben - gut so, natürlich!

Das Ensemble amarcord trägt diesmal tief- bis spätromantisches Repertoire vor. Nachtaffine Stücke und Liebesoden von Schubert, Reger und Brahms gibt es da, ergänzt u.a. mit Charles Yves, und der in diesem Repertoire ganz und gar schimmernde Klang des Quintetts rollt in den großen Raum des großen Saals und trägt Wohltat an die Ohren. Beschlossen wird ihr Programmblock von der neckischen, traumwandlerischen „Sérénade d’hiver“ aus der Feder Camille Saint-Saëns und dem Charme der amarcords.

An Position Zwei des Abends kommt gleich dessen „Weltmusik“-Anteil, dessen Musik eine Welt aufmacht, die traditionell, eigen, faszinierend, archaisch und zerbrechlich zugleich ist: Der Albanian Iso-Polyphonic Choir stellt die uralte polyphone Gesangstradition Südalbanien vor und bietet mit den sechs dafür heute ausgewählten Stücken über kriegerische Auseinandersetzungen, Lammfell und Frauenhaar, Trauerfälle und mitunter eigenwillige Landeslegenden klanglich eine perfekte Rundschau durch diese Art zu singen. Die solistischen Vorgesänge und ihnen antwortete Zweitstimmen (in die sich die sechs Sänger der Gruppe abwechselnd reinteilen) sind meist stark ornamentierte Melodien klagender Natur. Der chorische Bordungrund des Ensembles – der „Iso“ genannte Basisteil des Gesangs – dagegen ist auf Silben wie „e“ oder „hoh“ etwas kehliger, nasaler und eine Stütze für die durchaus expressiv singend-erzählten Führungsstimmen der Lieder. Einer der Sänger umspielt die erste Stimme oftmals besonders tupfend und fast

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

will man sagen hauchend-jodelnd – in zwei Stücken ist sogar ein Obertongesangsansatz zu vernehmen, der Erinnerungen an den Kehlkopfgesang der Mongolei und Tuva weckt. Dieser ganz spezialisierte Einblick in Albanien's alte Gesangstradition (UNESCO-Weltkulturerbe) lässt speziell durch die behutsam-emotional gestalteten Lieder die Herzen des Publikums höher schlagen und entsprechend begeisterter Jubel umringt die sechs albanischen Sänger.

Die Gastgeber amarcord vermögen dem Abend mit ihren präzisen und angenehm launigen Moderationen und wichtigen Danksagungen Würze in der Kürze zu geben und leiten im Folgenden zum diesjährigen „a cappella“ Wettbewerb über, der nach drei Jahren endlich wieder stattfinden, tolle Gruppe präsentieren und einen würdigen neuen Awardgewinner finden konnte. Simon Carrington, britischer Gentleman, Gründungsmitglied der King's Singers und inzwischen zum achten Mal Juryvorsitzender gewesen, hält „wie es die Tradition ist“ in seinem einnehmenden Deutsch eine knackig-ausgefeilte Rede zu den Teilnehmern, den Kriterien der Jury und dem Wesen des Wettbewerbs und ist dabei in diesem Jahr besonders schwungvoll und gut aufgelegt. Da Simon wie auch seine Frau in den gerade zurückliegenden Nicht-Wettbewerbsjahren runden Geburtstag feiern durften, stimmt der Saal auf Bitten amarcords noch zu einem gemeinsamen „Happy Birthday“ an und so gibt es Torte und „a cappella“-Chor. Dann dürfen die Wettbewerbsgewinner selbst noch einmal singen und ihren Beitrag zum vokalen Rundblick des Abends zu Gehör bringen. Art'n'Voices, acht klassisch rundum ausgebildete und beeindruckend zusammengewachsene Stimmen, geben gekonnt ihre Visitenkarte für ihr Preisträgerkonzert beim Festival 2024 ab und zeigen mit dem klangvoll-packenden „Peace“ von Michał Ziółkowski und ihrer eigenen Komposition „Bibi Synku, bi“, die trauernd und expressiv ist, ihre ganzen Qualitäten gerade für schillernde zeitgenössische Vokalkunst. Den Billy Joel-Klassiker „And so it goes“ hört man oft (auch im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbs schon), aber die superpräzise und die Akkorde toll ausbreitende Interpretation des Ensembles mit acht Stimmen ist sehr gelungen.

Nach der Pausen präsentieren sich Voco Novo aus Taiwan – mit ganz angenehm leiser Verstärkung – durch wohlgesetzte, die ganze Größe der Bühne nutzende Aufstellungen und

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

Choreographiewege, sympathische Art sowie natürlich ihre Musik. Das eröffnende wunderbare Stück „Lantern Night“ nimmt das Publikum sofort mit in Voco Novos Welt und trägt gleichermaßen Kolorit und moderne Soundansätze in sich. Die Gruppe bezaubert das „a cappella“-Publikum auch mit ihrem epischen Song von „Orchid Island“ und dem herzlich-sachten „Goza Goza“, und sie haben noch etwas „auf Deutsch“ im Gepäck: Nenas „99 Luftballons“ ruft unmittelbaren Jubel hervor, der in Begeisterungstürme übergeht, als das Ensemble nicht nur singt, sondern die Songtexte auch an fast alle Ensemblemitglieder verteilt und aus der Performance ein Battle namens „Who’s singing better German?“ macht. In entsprechend bestens unterhaltender Stimmung singen Voco Novo zum Schluss noch den „Happy Song“ eines Ureinwohnerstammes Taiwans gemeinsam dreistimmig mit den bald 2.000 Zuhörern des Abschlusskonzertes, und der Chor der „a cappella“-Fans füllt klanglich-inbrünstig den ganzen Raum.

Den Abschluss des Abends machen Accent, das multinationale Vocal Jazz-Sextett, deren Palette an Tönen etwa so bunt ist, wie ihre gemusterten Sackos. Filigrane Sololinien und Harmonieblockwechsel prägen ihre komplexen Jazz-Arrangements mit Soul-Anleihen. Während Nummern wie „Too close for comfort“ echte Akkord-Dschungel sind, ist etwa die „Hymne à l'amour“ ein dichtes und berührendes Klanggeflecht. Und klar: Wenn Accent mit dem Festivalpublikum singen, dann vierstimmig und mit komplexeren Jazz-Harmonien. Das augenzwinkernde Nationalhymnen-Medley mit den Hymnen ihrer fünf Heimatländern und als Zugabe „With a little help from my friends“ (beide inklusive jener blendenden Finalakkorde in Take 6-Machart mit schwindelerregenden Tenor-Toppings) beschließen den Abend unter weiterem Jubel.

Unter anderem jenes freundschaftliche Element zieht offensichtlich und unterschwellig den gesamten Abend, der nicht unbedingt laut und vokalartistisch war, sondern eher pur, emotional, auf feine Akzente setzend – und vor allem bunt. Das Internationale war deutlich spürbar und doch selbstverständlich – und das in einer Zeit, in der (wie amarcord erwähnen) eigentlich nichts selbstverständlich ist. Aber so selbstredend wie die große menschliche Stimme „Musik“ ist auch, dass das „a cappella“-Abschlusskonzert in drei Stunden verschiedenste Klänge beispielhaft zusammenbringt und gemeinsam mit dem treuen,

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

absolut begeisterungsfähigen und stets aufmerksamen Publikum („die besten A-cappella-Fans der Welt“, Zitat amarcord) ein Erlebnis zu schaffen vermag, dem etwaige Grenzen und Unterschiede nichts ausmachen oder anhaben können. Organisch findet sich dieser Abend vokaler Musikhilights und ebenso der gesamte Jahrgang. Organisch findet sich nun auch der Weg zur nächsten Ausgabe, zur 24. von „a cappella“ Leipzig.

23. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:
28. April – 6. Mai 2023

13. Internationaler **a cappella** Wettbewerb Leipzig:
3. – 6. Mai 2023

Ansprechpartner: Maud Glauche
Tel.: +49 341/590 00-41
Fax: +49 341/590 00-21
E-Mail: presse@dreieck-marketing.de

Autor: Falk Mittenentzwei

HAUPTPARTNER

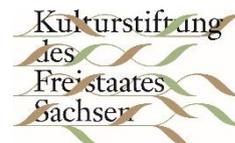
Hauptpartner
**BMW
GROUP**
Werk Leipzig



FÖRDERER



Stadt Leipzig



Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de